Das Magazin der Theatergemeinde KÖLN

RHEINKULTUR

Kritiken / Angebote / Informationen und mehr

analog | digital



Neue Oper - neue Abos

Ihre Klassik-Dates 2026/27

Zurück am Offenbachplatz

Die neue Spielzeit 2026/27
der Oper an alter Stätte

Ghetto Faust

Die neue Produktion
der "theatergruppe köln"

Telefon: 0221 - 9257420 | service@theatergemeinde-koeln.de

Mai 2026



Klassik-Dates 26/27

Mehr als nur Oper
Wir präsentieren die ersten Abos zur neuen Spielzeit.

Museumsfahrten 2026

Ob altbekannte Häuser wie das Städel Museum in Frankfurt oder neue Aussichten wie ein Besuch der Mathildenhöhe Darmstadt - die diesjährigen Fahrten bieten wirklich Spektakuläres.

Meine TG

Nutzen Sie die Vorteile unseres Online-Services!

- Volle Übersicht über Ihr Abo
- Bequem Termine von zuhause aus verwalten
- Kartenbuchung zu jeder Uhrzeit
- Alle wichtigen Infos zu Spielstätten und Stücken auf unserer Website
- Wöchentlicher Newsletter mit Angeboten und Tipps nur für Mitglieder

Titelmotiv: Der Rosenkavalier | © Teresa Rothwangl

Inhalt

Vorwort 3
Zurück im Haus - Das neue Opernhaus 4
Neue Oper - neue Abos 5
Als die Oma das Internet kaputt gemacht hat 6
Netzwerk Kölner Chöre 7
Fräulein Else 8
Richard III 8
Ghetto Faust - theatergruppe köln 9
Kulturreise Mailand "La Traviata" in der Mailänder Scala 10
Oper im Gespräch "Tancredi" 12
Neugier auf … Konzerte 13
Konzerte in der Philharmonie 14
Von der Wagenhalle zur (Community-)Halle 16
Angebote Kinder & Jugendliche 17
Opern im StaatenHaus 18
Schauspiel 19
Kabarett & Komödie 20
Urania & Scala 21
Tagesfahrt Drachenfels 22
Stadtführungen im Frühjahr 23
IMPRESSUM 23



**Liebe Freunde des Kölner Kulturlebens,
Liebe Mitglieder der Theatergemeinde Köln,**

Der Mai ist gekommen,
die Bäume schlagen aus,
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.
Wie die Wolken wandern am himmlischen Zelt;
So steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Dieses Frühlingsgedicht von Emanuel Geibel kennen wir alle. Es ruft uns dazu auf, den Frühling in die Arme zu nehmen, aber auch zu neuen Ufern aufzubrechen. Die Kultur ist hierzu ein guter Wegbegleiter.

Die Oper ist wieder da! Noch nicht im Mai, aber im September startet die neue Spielzeit in der frisch aufpolierten Oper am Offenbachplatz. Freuen wir uns darauf. Das Programm ist jedenfalls vielversprechend. Wir stellen es Ihnen in diesem Heft vor.

Getreu dem Motto „Alles neu macht der Mai" haben wir auch unsere Abos neu strukturiert, sie verändert. Es erwarten sie noch vielfältigere Angebote. Ist auch für Sie etwas dabei?

Unsere Regieklasse/Theatergruppe Köln führt ihr nächstes Stück auf: „Ghettofaust". Wer Lust hat, dieser engagierten Truppe zuzusehen, bitte gerne. Die Premiere ist im Mai. Wir berichten darüber.

Kommen wir auf mein am Anfang zitiertes Gedicht zurück. Es ruft dazu auf, die Welt zu erkunden. Fangen wir mit den beliebten Museumsfahrten an, die wir auch im Jahr 2026 anbieten. Die Moderne und die Klassiker warten auf Sie.

Bei den Reisen fangen wir klein an. Wann waren Sie das letzte Mal auf dem Drachenfels? Eine Tagesfahrt in die Vergangenheit ist doch etwas Schönes.

Im Herbst bieten wir eine etwas südlicher liegende Weltstadt an. Das wunderschöne Mailand. Diese Stadt mit ihrem sehenswerten Dom ist immer eine Reise wert.

Ich wünsche uns, dass die Sorgen, die das Zitat anspricht, nicht so groß sind, dass wir zu Hause bleiben. Denn ein Spaziergang durch die Natur, oder der abendliche Besuch eines kulturellen Erlebnisses kann die Sorgen zwar nicht vertreiben, aber er kann davon ablenken.

Sie wissen ja, Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Knieps
Vorsitzender der Theatergemeinde Köln.



Zurück im Haus

Endlich zurück am Offenbachplatz

Wie lange haben wir darauf warten müssen? Ja, lange. Und nun ist es soweit und die Oper heißt uns mit einem beeindruckenden Spielplan wieder in ihren heiligen Hallen willkommen, der an die großen Zeiten des Hauses anknüpfen will. Den Auftakt bildet am 27. September 2026 Richard Strauss' **„Der Rosenkavalier"**. Im Zentrum stehen die Feldmarschallin, Octavian und Baron Ochs – Figuren, die zwischen Melancholie und Komik die Vielschichtigkeit menschlicher Beziehungen ausloten.

Ein deutlicher Kontrast folgt im November mit Alessandro Scarlattis **„Kain und Abel"**. Das barocke Drama über Neid und Schuld wird in einer bildgewaltigen und opulenten Produktion zu erleben sein. Ebenfalls im November steht mit **„Hoffmanns Erzählungen"** ein Werk auf dem Spielplan, das Kunst und Fantasie zu einer tragikomischen Reise verbindet.

Zum Jahresbeginn 2027 rückt mit **„La piccola cubana"** ein selten gespieltes Werk von Hans Werner Henze in den Fokus, das sich mit dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft auseinandersetzt

Mit **„Die verkaufte Braut"** kehrt im Februar ein Klassiker der komischen Oper zurück. Die Inszenierung betont Themen wie Selbstbestimmung und gesellschaftliche Zwänge. Im April wird der **„Ring des Nibelungen"** mit **„Siegfried"** fortgesetzt und in eine moderne, teils digitale Erzählwelt überführt.

Der Mai steht im Zeichen großer Gefühle und Abgründe und damit kommt eine der ganz großen Opern Verdis endlich wieder auf die Kölner Bühne: **„Macbeth"** beleuchtet Macht und Schuld als psychologisches Drama. Im Juni folgt mit **„Madama Butterfly"** die bewegende Geschichte über enttäuschte Hoffnungen und fremde Kulturen in der himmlischen Musik Puccinis. Den Abschluss der Saison bildet im Juli **„Dido und Aeneas"** als spartenübergreifendes Projekt zwischen Oper und Tanz in der bemerkenswerten Lesart von Sasha Waltz.

Ergänzt wird der Spielplan durch zahlreiche Wiederaufnahmen bekannter Werke, die von klassischem Repertoire bis zum Musical reichen. Insgesamt präsentiert die Oper Köln eine vielseitige Saison die Lust macht sich Bekanntes und Neues anzuschauen und endlich wieder „zu Hause" am Offenbachplatz anzukommen.

SJ

Die Walküre | © Matthias Jung



Die verkaufte Braut | © Teresa Rothwangl



Der Rosenkavalier | © Teresa Rothwangl

Neue Oper – neue Abos:

Das ändert sich für Sie zur Spielzeit 26/27

Im September öffnen die Bühnen Köln am Offenbachplatz ihre Pforten. Grund genug für uns, auch einen kritischen Blick auf unsere Abos zu werfen.

„Haben wir nächste Saison die Oper im Abo?"
Diese Frage wurde uns in den letzten Tagen häufig gestellt. Um es gleich vorwegzunehmen: Ja, natürlich werden Sie in der nächsten Saison an den Offenbachplatz gehen! Allerdings bietet Köln eine solche Vielfalt an Kultur-Veranstaltungen, dass wir uns entschlossen haben, einige Abos umzustellen und zu verändern.

Aus Opern-Abos werden Klassik-Dates

Erleben Sie die ganze Bandbreite klassischer Musik! Wir kombinieren Oper und Philharmonie und erschaffen so für Sie ein Jahr voller kultureller Erlebnisse zu festen Terminen. Sie entscheiden, ob es wochentags oder am Wochenende sein soll. Und mit **„Klassik Dates nach Wahl"** gestalten Sie Ihren persönlichen Kulturkalender flexibel: Sie wählen zwischen drei Opern und zwei Konzerten ihre persönlichen Favoriten.

Weniger ist mehr – wir reduzieren die Anzahl der Abos

Zum Herbst stellen wir einige unserer Abos ein oder fassen sie zusammen: Aus Kultur am Samstag und Kultur am Sonntag wird Kultur am Wochenende. Außerdem verabschieden wir uns von dem Abo Schauspiel Köln. Abonnent:innen dieses Abos können sich zukünftig über Theater in verschiedenen Häusern freuen. Auch im Konzertbereich wird es einige Veränderungen geben.

Altes Haus – neue Spielregeln

Mit der Eröffnung der Bühnen am Offenbachplatz gehen wir einige Pflichten ein, die zukünftig auch für Sie eine Rolle spielen werden:

Kaufen wir Karten für eine Vorstellung ein, so müssen wir ein Mindestkontingent abnehmen. Sollten nicht genügend Bestellungen eingehen, müssen wir diese eventuell absagen, da sonst zu viele Karten verfallen würden.

Außerdem wird unser Kontingent pro Platzkategorie begrenzt sein: Auch wenn es im freien Verkauf noch Karten einer Preigruppe gibt, können wir diese möglicherweise nicht mehr anbieten.

Sie haben es sicher bereits vermutet: Die Eintrittspreise für die Bühnen Köln werden in der kommenden Saison steigen. Damit einher geht eine Erhöhung vieler Abo-Preise. Trotzdem sparen Sie bei uns noch gegenüber dem Kassenpreis!

Falls Sie Fragen oder Wünsche zur neuen Saison haben, steht unser Service-Team für Sie bereit.

Gemeinsam mit Ihnen sehen wir mit Spannung der Wiedereröffnung entgegen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den Offenbachplatz neu zu entdecken!

Hier engagiert.
Für Kleinkünstler
und Großmeister.



Wir unterstützen Kultur und Bühne als eine der größten Förderinnen in Köln und Bonn.

Seit 200 Jahren ist unser Engagement ein echtes Plus für alle.
Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – jährlich rund 19 Mio. Euro. **sparkasse-koelnbonn.de/engagement**

200 Jahre

Sparkasse KölnBonn
Füreinander Hier.

Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat



Grafik: Astrid Henn

Schauspiel nach dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling
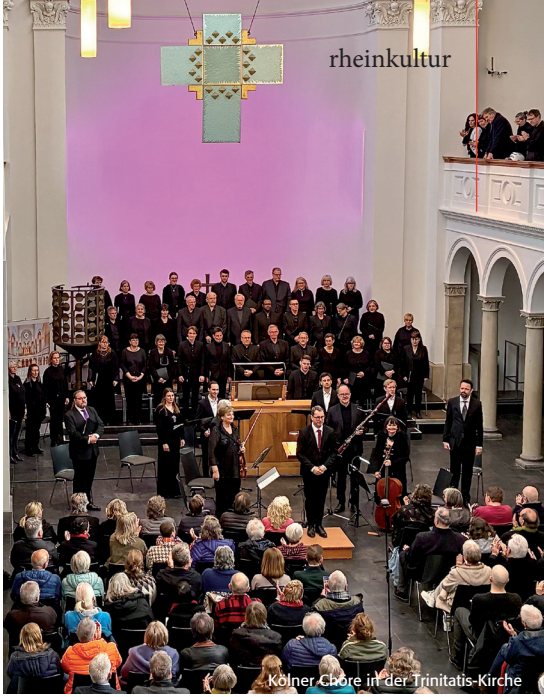
Die Junge Theatergemeinde Köln produziert erstmals selbst ein Familienstück für alle Menschen ab 8 Jahren. Die Inszenierung entsteht in Kooperation mit dem Theater Der Keller. Da hat Tiffany nur einmal auf ihre Oma aufpassen sollen. Und ausgerechnet an diesem Tag macht die Oma das Internet kaputt. Das ganze Internet! World Wide weg statt World Wide Web! „Aber doch nur aus Versehen!" sagt die Oma. Na toll! Ohne Internet geht gar nichts mehr. Was fängt man nur mit so einem Tag an? Unser Jugendreferent Volker Hein hat die Vorlage des Bestseller-Autors Marc-Uwe Kling für die Bühne bearbeitet und zeichnet auch für die Regie verantwortlich.

Ensemble: Bettina Muckenhaupt, Emelie Pütz, Malte Halling und Maximilian Sassinek.
Die **Premiere** im **Theater Der Keller am Freitag, 08.05.2026** ist bereits ausverkauft.
Weitere Termine auf S. 17.

VH

Netzwerk Kölner Chöre

Kölner Chorkonzerte Extra
Musik und Gemeinschaft erleben


Kölner Chöre in der Trinitatis-Kirche

Vor genau einem Jahr feierte das Netzwerk Kölner Chöre seinen 30. Geburtstag. Das bekannte Kollektiv der Kölner Chorszene präsentierte mit sechs der insgesamt zwölf im Netzwerk vereinten Konzertchöre an einem langen Nachmittag ein abwechslungsreiches Programm in der Trinitatiskirche. Die bei Kölnerinnen und Kölnern beliebte Konzertkirche in der Innenstadt ist mit ihrem neu gestalteten Foyer und der hervorragenden Akustik ein idealer Ort für Konzerte, in denen neben der Musik auch das Thema Gemeinschaft eine Rolle spielen soll. Ein Ort, an dem man nach der Aufführung noch verweilen und sich austauschen will.

Die Konzertreihe „Kölner Chorkonzerte Extra“ greift diese Idee auf: Sechsmal im Jahr laden die Chöre des Netzwerks jeweils sonntags um 17 Uhr zu einer guten Stunde Chormusik in die Trinitatiskirche ein. Im Anschluss sind die Besucherinnen und Besucher herzlich zum geselligen Miteinander eingeladen. Das im Eintrittspreis enthaltene Getränk lädt dazu ein, das Gehörte in Ruhe nachklingen zu lassen und mit den Mitgliedern der Ensembles ins Gespräch zu kommen.

Genau fünf Mal gibt es in diesem Jahr noch Gelegenheit dazu. Dabei kann man weit über das Standardrepertoire hinaus musikalisch so einiges entdecken. Zum Beispiel „O magnum mysterium“ von Palestrina, gesungen vom KölnChor am 30. August. Oder selten zu hörende Werke von Maurice Duruflé, Ola Gjeilo und Jake Runestad im Konzert mit der Kölner Kantorei am 11. Oktober. Natürlich dürfen auch Bach, Britten und unverwüstliche englische Weihnachtsklassiker von Stanford, Chilcott & Co. nicht fehlen, denn vertraute Klänge schaffen innere Harmonie in unruhigen Zeiten.

In der Regel kommen die „Kölner Chorkonzerte Extra“ ohne große Orchesterbesetzung aus, was sich auch im moderaten Eintrittspreis spiegelt. Eine wichtige Rolle spielt in einigen Konzerten die 44-Register- und 3121-Pfeifen-starke Orgel in der Trinitatiskirche, die mit ihrer unendlichen Fülle an Klangfarben eine wunderbare Begleiterin für Chormusik aller Epochen ist. Hin und wieder laden die Chöre aber auch besondere Instrumentalensembles in die Extra-Reihe ein. So begleitet das Blechbläserensemble Caleidon den Philharmonischen Chor Köln durch sein adventliches Programm am 13. Dezember.

Die Reihe „Kölner Chorkonzerte Extra“ hat sich als kleine Schwester neben dem beliebten Philharmonie-Zyklus des Netzwerks Kölner Chöre voll und ganz etabliert. In der Trinitatiskirche kann man Chormusik hautnah und in fröhlicher Gemeinschaft erleben.



Fräulein Else | © Marcel Urlaub



Richard III | © Laura Thomas

Fräulein Else

Von Leonie Böhm nach Arthur Schnitzler | Schauspiel Köln

Irgendwann werden die Gespräche leiser. Wer spricht da denn durch das Mikrofon? Fräulein Else gespielt von Julia Riedler sitzt zwischen den Zuschauern und plaudert mit dem Herrn neben sich. Sie wirkt nervös, leicht fahrig. Bald erhebt sie sich von ihrem Sitz und erkundet die Menschen im Publikum. Elses Vater hat sie darum gebeten 30000 Euro zu besorgen, damit dieser vor einem Gefängnisaufenthalt bewahrt wird. Sie soll mit dem wohlbetuchten Kunsthändler Dorsday sprechen und ihn um die beachtliche Summe bitten. Bis sie diesen trifft, hat Else allerlei Ideen, wie sie an das Geld kommt. Vielleicht kann ihr eine Person aus dem Publikum den Betrag geben? Zumindest müsste sie dann nicht zu Dorsday nach Hause. Aber was ist schon dabei? Sie soll sich doch nur ausziehen und betrachten lassen. Mit ein bisschen Veronal leicht auszuhalten. Riedlers Verkörperung der Fräulein Else ist bemerkenswert. Sie trägt das Innenleben, die Gedanken und Gefühle, die Verzweiflung mit Leichtigkeit zur Schau. Sie ist Else mit ihrem ganzen Wesen. Was altbacken anfängt, endet mit einem kollektiven Aufschrei, dass es so nicht weitergeht. Die Inszenierung von Regisseurin Leonie Böhm zeigt die Evolution einer Zwickmühle, die heute zwar anders, aber immer noch vertrackt ist.

RJ

Richard III

Von William Shakespeare | Theater im Bauturm

„There is a tremendous poetry in killings“. Ist das nicht ein schöner Satz? Nicht? Na gut. Der Inhalt wahrscheinlich nicht, aber die Satzkomposition schon. Ein Kill jagt den nächsten, bis Richard endlich den Thron erreicht. Doch in dieser Inszenierung von Alexander Vaassen braucht es nicht drei Stunden. Die Hälfte der Zeit genügt, bis alle Widersacher ausgeschaltet sind. Auch geht es vom Ton her nicht bitterernst zu. Gesprochen wird eine Mischung aus Rheinisch, Hochdeutsch und Englisch. Am Anfang wird direkt klargestellt, dass die Zuschauer nicht immer wissen müssen, was auf der Bühne gerade passiert. Die Schauspielerinnen versprechen, alle auf dem Laufenden zu halten. Davon gibt es nämlich nur drei und sie spielen alle Charaktere in diesem Vielfiguren-Drama. Dabei sind Nicole Kersten, Antonia Kalinowski und Stefanie Winter nicht spezifische Personen zugewiesen sondern alle spielen jeden. So ändert sich immer wieder der Ton, weil jede den Rollen ihre eigene Ausstrahlung gibt. Es kommt keine Langeweile auf, denn schnell ist klar, Lachen ist hier ausdrücklich erwünscht. Die drei Darstellerinnen geben sich die Klinke in die Hand. Es ist ihnen anzumerken, dass sie sich miteinander (und) auf der Bühne wohlfühlen. Schurken machen selten so viel Spaß.

RJ

Ghetto Faust

Die aktuelle Produktion der „theatergruppe köln“ in Kooperation mit der Theaterakademie Köln interpretiert den berühmten Stoff neu.

Amira versucht, ihren Alltag zwischen Trauerbewältigung und Verantwortung zu meistern – doch als sie das Vertrauen zu ihrem Bruder und ihrer besten Freundin verliert, gerät sie in ein System aus scheinbar harmlosen Botengängen, hinter denen sich dunkle Geschäfte verbergen. Währenddessen ziehen Figuren im Hintergrund die Fäden, und die Grenzen zwischen Vertrauen, Verrat und Überleben verschwimmen.

In dieser modernen Adaption von „Faust" wird Goethes berühmte Frage nach Moral, Macht und Verführung neu gestellt:
Was passiert, wenn Goethes Faust auf soziale Ungleichheit trifft?

Was ist, wenn das Gretchen der heutigen Zeit doch eine andere Wahl hat?

Und was entsteht, wenn Moral und Vertrauen auf ein System aus Verführung treffen?

Mit Figuren, die zwischen Hoffnung und Abgrund stehen, zeigt „Ghetto Faust“, wie zeitlos die Themen von Goethes Tragödie sind – und wie erschreckend aktuell sie heute wirken.

Jedes Jahr bekommen ausgewählte Schauspielschüler:innen der Theaterakademie Köln die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung ein Theaterstück zu entwickeln. Sie führen selbst Regie, schreiben Texte, suchen nach Amateurschauspieler:innen, übernehmen das Marketing und noch vieles mehr. Unterstützt werden Sie dabei von der Jungen Theatergemeinde Köln und dem Akademie Theater e.V.



Die Vorstellungen von „Ghetto Faust“ finden vom 07.05.2026 bis 09.05.2026 und vom 14.05.2026 bis 16.05.2026 jeweils um 20 Uhr im BOX Theater statt.

Tickets gibt es über **Kölnticket:** online, telefonisch oder bei den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Ensemble:
Elif Yaren Itak, Talea Jacobsen, Riad Kanjo, Undine Sophie Stücker, Paul Thompson
Text & Regie: **Lea Wagener**
Regieassistenz: **Oliver Rexa**
Dramaturgie & Social Media: **Sina Noémi Erkis**
Produktionsleitung: **Elizabeth Dorner**
Schauspielcoaching:
Dannik Driessen, Laura Schulten
Regie- und Dramaturgiecoaching:
Ragna Kirck, Karoline Bendig

Eine Produktion der **Jungen Theatergemeinde Köln** in Kooperation mit dem **Akademie Theater e.V.** und der **Theaterakademie Köln.**

VH



„La Traviata“ in der Mailänder Scala
Operngenuss der Extraklasse

Samstag, 10. Oktober 2026
Italienisches Lebensgefühl und die Magie Mailands

- Zugfahrt von Köln Hbf zum Flughafen Frankfurt.
- Flug nach Mailand, eine der faszinierendsten Metropolen Italiens.
- Transfer ins eindrucksvolle Castello Sforzesco, ein idealer Ausgangspunkt, um die Stadt zu entdecken.
- Geführter Spaziergang durch das historische Zentrum zur eleganten Galleria Vittorio Emanuele II.
- Zeit für individuelle Erkundungen und Mittagspause.
- Eine kurze orientierende Stadtrundfahrt rundet die ersten Eindrücke ab und führt anschließend zum Hotel.
- Nach dem Check-in gemeinsames Abendessen.

Sonntag, 11. Oktober 2026
Glanzpunkte der Stadt – Gotische Dompracht und modisches Flair

- Heute besuchen Sie den Dom von Mailand (Duomo). Der Aufzug ermöglicht den bequemen Zugang zur Dachterrasse mit atemberaubendem Ausblick auf die Stadt.
- Individuelle Mittagspause.
- Nachmittags geführter Spaziergang durch das exklusive Quadrilatero d’Oro, das berühmte Mailänder Modeviertel mit stilvollen Straßenzügen; Besichtigung einer Designer-Lederwerkstatt.
- Zum Abschluss Besuch eines Restaurants mit authentischer lombardischer Küche in gemütlicher Atmosphäre.

Montag, 12. Oktober 2026
Ein Tag für die Sinne – Kunst, Kulinarik und große Oper

- Fahrt zum Museo Poldi Pezzoli, bei der Sie sowohl Reisebus als auch Straßenbahn nutzen – eine ideale Gelegenheit, Mailand aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen. Im eindrucksvollen Herrenhaus erwartet Sie eine Führung durch eine der bedeutendsten privaten Kunstsammlungen Italiens mit Meisterwerken aus mehreren Jahrhunderten und einem spektakulären Garten.
- Nach der Mittagspause Besuch des Museo Teatrale alla Scala mit faszinierenden Einblicken in die Geschichte und den Mythos eines der berühmtesten Opernhäuser der Welt.
- Rückkehr ins Hotel und ausreichend Zeit zur freien Verfügung, bevor es am Abend stilvoll weitergeht In einer Trattoria in unmittelbarer Nähe der Scala stimmen Sie sich bei Aperitif und Pasta genussvoll auf den bevorstehenden Opernbesuch ein.
- Genießen Sie „La Traviata“ in der weltberühmten Mailänder Scala.



Dienstag 13. Oktober 2026

Heimreise – Kultureller Ausklang mit Kunstschätzen

- Besuch der Pinacoteca di Brera, eine der bedeutendsten Kunstsammlungen Italiens, in einem gewaltigen Barockpalast. Bei einer fachkundigen Führung entdecken Sie herausragende Meisterwerke der italienischen Malerei, u.a. Bellini, Caravaggio, Rubens, Tizian.
- Mittagspause und Besuch des Museo Bagatti Valsecchi. Das außergewöhnliche Hausmuseum bietet Ihnen spannende Einblicke in die Welt einer Mailänder Adelsfamilie des 19. Jh.
- Im Anschluss Transfer zum Flughafen.
- Flug nach Düsseldorf und weiter mit dem Bus nach Köln und Bonn.

Inklusivleistungen

- Bahnfahrt mit ICE inkl. Sitzplatzreservierung von Köln nach Frankfurt
- Flug von Frankfurt nach Mailand-Linate inkl. 20 kg Freigepäck
- Flug von Mailand-Malpensa nach Düsseldorf inkl. 23 kg Freigepäck
- Alle genannten Transfers
- 3 x Übernachtung/Frühstück im Hotel IH Milano Gioia****
- 3 x Abendessen
- Eintrittskarte 1. Kategorie "La Traviata" in der Scala
- Alle Eintritte und Führungen, Kopfhörer für Dombesichtigung
- Ganztägige, deutschsprachige Reiseleitung an allen Tagen

Reisepreis pro Person: EUR 2.182,-
Einzelzimmerzuschlag: EUR 162,-

Anmeldung erbeten bis 25. Mai 2026 | reisen@theatergemeinde-koeln.de

Veranstalter: Reisebüro am Kölner Tor GmbH

Mailänder Dom (Duomo) | © Adobe Stock Photos
Mailänder Scala | © Wolfgang Moroder CC3.0



Tancredi | © Karl Forster - Bregenzer Festspiele

Oper im Gespräch "Tancredi"

Es ist ein packender Opernthriller der Gefühle, mit dem sich der erst 21-jährige Gioacchino Rossini 1813 von Venedig aus an die Spitze der italienischen Komponisten katapultierte: Amenaide soll um des Familienfriedens willen einen Mann heiraten, den sie nicht liebt. Aber ihr Herz gehört Tancredi: von Rossini als Hosenrolle besetzt und mit der eingängigen Cabaletta „Di tanti palpiti" (Nach soviel Leiden) mit einem Glanzstück der Oper bedacht.

Die Produktion kommt von den Bregenzer Festspielen nach Köln. Jan Philipp Gloger, zuletzt in Köln mit Ein Maskenball zu Gast, lenkt den Fokus auf die Liebe zweier Frauen, die in einer Clan- und Machowelt wenig Chance auf Selbstverwirklichung haben.

Sonntag, 28. Juni 2026

15:00 Uhr:
Einführung in der Karl Rahner Akademie durch Dr. T. Sofie Taubert-Marx, Theaterwissenschaftlerin

18:00 Uhr:
Vorstellung in der Oper Köln im Staatenhaus

Gebühr: 65,00 EUR (inklusive Opernkarte, Preiskategorie 3)

Anmeldung über die Karl Rahner Akademie
Tel 0221 - 80 10 78 - 0
Anmeldeschluss: 18. Juni 2026

Ein Angebot der Karl Rahner Akademie, in Kooperation mit der Theatergemeinde Köln und der Oper Köln



Neugier auf …neu und alt

Die Konzert-Kolumne

Wie nag es wohl geklungen haben, als ein Mensch das erste Mal Musik gemacht hat? Und wie kam er dazu? Was vielleicht Zufall oder die reine Imitation von Naturlauten war, hat sich im Laufe der Zeit entwickelt. Und betrachtet auf die Geschichte der Menschheit so hören wir heute nur Musik aus einem so winzigen Zeitfenster und dennoch unterscheiden wir zwischen alt und neu, zwischen klassisch und modern. Und obwohl diese Spanne so kurz ist – welche Entwicklung hat Musik in dieser Zeit genommen?

Die Philharmonie bringt in den kommenden Monaten spannende Konzerte, die genau diesen Unterschied zwischen neu und alt eindrücklich vor Augen führen, die uns die Strenge des Barocks und die Freiheit der Moderne zeigen. Am 10. Mai beginnt die Basel Sinfonietta mit Werken der isländischen Komponistin Anna Thorvaldsdottir, einer deutschen Erstaufführung von Leo Dick und Messiaens „Et expecto“ – alles Werke, die in ihrer Farbigkeit, in ihrer grenzenlosen Klangwelt und Wildheit begeistern.

Olivier Messiaen, vielleicht einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, steht auch am 19. Mai auf dem Programm, wenn im mit Jörg Widmann und Isabell Faust auf Weltniveau besetzten Kammerkonzert das legendäre „Quatuor pour la fin du Temps“ erklingt. Ein Werk, entstanden im Eindruck der Kriegsgefangenschaft, gilt als vielleicht eine der bewegendsten musikalischen Reflexionen über das Ende aller Tage. Weitere große Namen der klassischen Moderne wie Ravel, Berg und Boulez sind in diesem Konzert mit dabei und laden ein sich auf die intensive Musiksprache der Moderne einzulassen.

Diesen Programmen stehen zwei Konzerte gegenüber, die genau an das andere Ende „klassischer“ Musik gehen: Johann Sebastian Bach, barocker Meister, hat mit seiner h-moll Messe ein echtes Meisterwerk erschaffen, das die Kölner Kantorei am 31. Mai erklingen lässt. Bachs tiefe Verwurzelung in seinen Glauben, übrigens etwas, das er mit Olivier Messiaen gemein hat, inspirierte den Komponisten zu unzähligen geistlichen Werken. Eine Auswahl dieser, besonders seiner Kantaten, ist am 13.Juni zu hören. Niemand geringeres als John Elliot Gardiner dirigiert Constellation Choir und Orchestra und lässt die Zuhörer tief in die Welt barocker Musik eintauchen.

So verschieden diese Konzerte sind, so groß der Kontrast zwischen neu und alt sein mag, so machen sie doch neugierig und garantieren bewegende musikalische Erlebnisse

SJ

Angelique Kidjo | © Brantly Guiterrez



Concerto Köln | © Sonja Werner

Konzerte in der Philharmonie

MAI
10.
So, 18:00 Uhr

Basel Sinfonietta

Titus Engel, Dirigent
Anna Thorvaldsdottir, Olivier Messiaen und Leo Dick – moderne Meisterwerke

Preise: EUR --,- / 29,- / 24,- / --,-
Jugend: EUR --,- / 20,- / 17,- / --,-

MAI
19.
Do, 20:00 Uhr

Quatuor pour la fin du Temps

Jörg Widmann | Isabelle Faust | Jean-Guihen Queyras | Pierre-Laurent Aimard

Es gibt Besetzungen und Programmkonstellationen, die so einmalig sind, dass man getrost von einer Sternstunde sprechen kann: Vier eindrucksvolle Musikerpersönlichkeiten, ein zeitloses musikalisches Meisterwerk über die Vision vom Ende der Zeit.

Preise: EUR 24,-
Jugend: EUR 18,-

MAI
31.
So, 11:00 Uhr

Kölner Kantorei Barockorchester arcipelago

Georg Hage, Dirigent
Isabel Schicketanz, Sopran
Alice Lackner, Alt
Florian Cramer, Tenor
Jens Hamann, Bass

Kammerchor BachVokal

Johann Sebastian Bach
Messe h-Moll BWV 232 für Soli, Chor und Orchester

Preise: EUR 38,- / 34,- / 30,- / 24,-
Jugend: EUR 26,- / 24,- / 21,- / 18,-

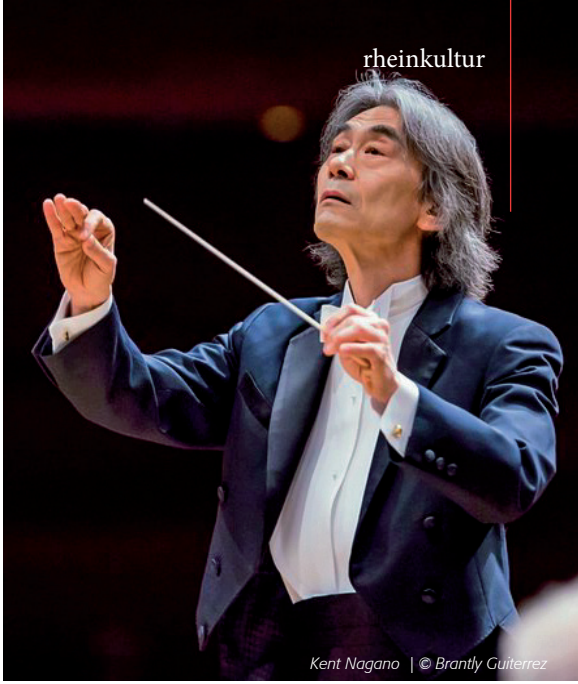
JUNI
04.
Do, 16:00 Uhr

Concerto Köln | Dresdner Festspielorchester

Kent Nagano, Dirigent

Richard Wagner
Götterdämmerung WWV 86D
Mit der »Götterdämmerung« vollenden Kent Nagano, Concerto Köln und das Dresdner Festspielorchester ihr viel beachtetes Projekt: Richard Wagners mythischer Opern-Vierteiler aus historisch-informierter Perspektive.

Preise: EUR --,- / 79,- / 63,- / --,-
Jugend: EUR --,- / 61,- / 46,- / --,-


Kent Nagano | © Brantly Guiterrez

JUNI
13.
Sa, 20:00 Uhr

The Constellation Choir & Orchestra

Sir John Eliot Gardiner, Dirigent

Johann Sebastian Bach: Kantaten sowie Werke von Heinrich Schütz & Johann Hermann Schein

Sir John Eliot Gardiner hat in seinem Dirigentenleben sämtliche Bach-Kantaten zur Aufführung gebracht und ist dafür kreuz und quer durch Europas Kirchen gereist. Eine handverlesene Auswahl präsentiert er in diesem Konzert, mit seinem jüngst gegründeten The Constellation Choir & Orchestra.

Preise: EUR --,- / 56,- / 47,- / --,-
Jugend: EUR --,- / 42,- / 35,- / --,-

JUNI
29.
Mo, 20:00 Uhr

Grigory Sokolov, Klavier

Ludwig van Beethoven
Sonate für Klavier Nr. 4 Es-Dur op. 7
Sechs Bagatellen op. 126 für Klavier

Franz Schubert
Sonate für Klavier B-Dur D 960

Preise: EUR 42,- / 34,- / 21,- / 21,-
Jugend: EUR 32,- / 28,- / 19,- / 19,-



Die Halle | © Comedia Theater

Von der Wagenhalle zur (Community-) Halle

Der neue Begegnungsort im Comedia Theater

Die COMEDIA belebt seit Januar 2026 die historische Alte Feuerwache Süd – ehemals Wagenhalle – mit einer eigenen Theatergastronomie. Morgens Kaffeebar, mittags wechselnde Mittagsgerichte, abends Apéro Spot. Mit der Halle entsteht ein neuer, vielseitiger Ort, der zu unterschiedlichen Tageszeiten immer wieder neue Facetten zeigt – offen zugänglich, barrierearm und mitten in der Kölner Südstadt.
Die Bewirtung der Theaterbesucher*innen bleibt dabei ein fester Bestandteil des Angebots.

Als Teil des COMEDIA – Zentrum der Kultur für Junges Publikum Köln und NRW, bietet die Halle Raum für Kunst, Austausch und Begegnung. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Kulturakteur*innen, Künstler*innenkollektiven, Organisationen und Initiativen entstehen hier neue Formate, die unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen und zum Mitmachen einladen.
Darüber hinaus bietet die Halle einen besonderen Rahmen für Veranstaltungen aller Art: Ob berufliche Events, Workshops oder private Feiern, der Raum lässt sich flexibel nutzen und individuell gestalten.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Begegnungsort zu entdecken!

HALLE

Theaterführung in der Comedia

Entdecken Sie die Räumlichkeiten der Comedia und erfahren mehr über die Geschichte des Gebäudes und die heutige Nutzung.

Mittwoch, 3. Juni, 18:00 Uhr
Preis: EUR 5,-
Anmeldung unter service@tg-koeln.de

Mit Ihrem Eintritt finanzieren Sie ein "Ticket für Kurze": Das Theater sammelt die Tickets und gibt sie an Schulen und Einrichtungen weiter, die nicht über die Mittel verfügen, ihren Kindern einen Theaterbesuch zu ermöglichen. Im Anschluss an die Führung bietet sich ein Besuch von "Wasihrwollt" um 20:00 Uhr an.

Angebote für Kinder & Jugendliche

JUNI
03.
Mi, 20:00 Uhr

COMEDIA THEATER

Wasihrwollt

Komödie nach William Shakespeare
Empfohlen ab 14 Jahren

Wer bin ich und wenn ja warum?
In WASIHRWOLLT ist nichts wie es scheint und niemand das, was er oder sie vorgibt zu sein.

Preise: EUR 12,-
Jugend: EUR 9,-

JULI
05.
So, 17:00 Uhr

KÖLNER KÜNSTLER:INNEN THEATER

Sommer(nachts)traum

Schauspiel- und Objektheater mit Live-Musik
Empfohlen ab 5 Jahren

Eine Geschichte übers Freundewerden und über die explosive Kraft der Phantasie: Undine sucht. Paul beobachtet. Der Tag ist lang, wenn nichts passiert und die Freunde woanders sind. Die beiden beäugen sich zunächst vorsichtig – dann beginnt das Abenteuer fast von selbst.

Preis: EUR 7,-

JUNI
07.
So, 17:00 Uhr

JULI
05.
So, 17:00 Uhr

THEATER DER KELLER

Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat

Familienstück nach dem Buch von
Marc-Uwe Kling | Empfohlen ab 8 Jahren

Da hat Tiffany nur einmal auf ihre Oma aufpassen sollen. Oder war es umgekehrt? Und ausgerechnet an diesem Tag macht die Oma das Internet kaputt. "Aber doch nur aus Versehen!" sagt die Oma...

Preise: EUR 13,-
Jugend: EUR 9,-



Wasihrwollt | © Christopher Horne



Turandot © Bernd Uhlig

Letzte Chance für einen Besuch im StaatenHaus!

MAI
20.
Mi, 19:30 Uhr

SAAL 2

Picture a day like this

Oper in sieben Szenen von George Benjamin
Deutsche Erstaufführung

Eine ebenso berührende wie überraschende Geschichte über die menschliche Natur.

Preise: EUR 53,- / 49,- / 47,- / 42,-
Jugend: EUR 21,- / 20,- / 19,- / 15,-

JUNI
04.
Do, 18:00 Uhr

SAAL 1

Turandot

Oper von Giacomo Puccini

Puccinis letzte Oper ist ein exotisch-schillerndes Märchen von der Aufdeckung der tiefsten menschlichen Geheimnisse. Lydia Steiers Inszenierung ist ebenso spektakulär wie doppelbödig.

Preise: EUR 56,- / 52,- / 49,- / 43,-
Jugend: EUR 23,- / 22,- / 19,- / 16,-

JULI
05.
So, 19:00 Uhr

SAAL 2

Tancredi

Oper von Gioacchino Rossini

Ein packender Opernthriller der Gefühle. Die erfolgreiche Produktion der Bregenzer Festspiele aus dem Jahr 2024 in der Regie von Jan Philipp Gloger wird nun in Köln präsentiert.

Preise: EUR 56,- / 52,- / 49,- / 43,-
Jugend: EUR 23,- / 22,- / 19,- / 16,-



Die Orestie © Birgit Hupfeld

Schauspiel auf großen und kleine Bühnen

MAI
21.
Do, 19:30 Uhr

SCHAUSPIEL KÖLN IM DEPOT

Die Orestie

Schauspiel nach Aischylos

Adena Jacobs kombiniert Schauspiel mit Tanz und Videoart zu einem feministischen Gesamtkunstwerk.

Mit Einführung vorab & anschließendem Publikumsgespräch

Preise: EUR 29,- / 25,- / 22,- / 17,-
Jugend: EUR 10,-

MAI
24.
So, 17:00 Uhr

THEATER AM DOM

Rent a friend

Komödie von Folke Braband

Eine turbulent-witzige Komödie zum Thema Schein und Sein und dem Selbstoptimierungswahn unserer Zeit.

Preise: EUR --,- / --,- / 23,- / 19,- / 15,-
Jugend: EUR --,- / --,- / 13,- / 12,- / 11,-

JUNI
06.
Sa, 19:00 Uhr

JUNI
07.
So, 19:00 Uhr

COMEDIA STUDIO

Antonius & Kleopatra

Komödie befreit von Shakespeare -
Ein Grabkammerspiel für zwei Leibwachen

Eine Geschichte über zwei Blindgänger der Liebe und ihre augenzwickernden Wachposten.

Preis: EUR 12,-
Jugend: EUR 9,50

JULI
11.
Sa, 20:00 Uhr

THEATER IM BAUTURM

Hexe - Heldin - Herrenwitz

Ein humoreskes Panorama zur Geschichte von Frauen in Köln

Mit Susanne Pätzold, Nicole Kersten und Bruna Cabral (Live-Musik)

Preis: EUR 23,-
Jugend: EUR 10,-



Entertainment vom Feinsten

JUNI
05.
Fr, 20:00 Uhr

weitere Termine online

URANIA IM SPIEGELPALAST

Fly me to the moon

Urania meets Varieté

Frank Sinatra nimmt uns mit auf eine Reise durch New York und Las Vegas in die 1920er und 1930er Jahre – mit Charme, Selbstbewusstsein und emotionaler Tiefe.

Machen Sie sich bereit, wenn Vintage-Glamour auf Zirkuskunst trifft und eine magische Explosion entsteht.

Preise: EUR 34,-
Jugend: EUR 21,-

JUNI
19.
Fr, 20:00 Uhr

JUNI
20.
Sa, 20:00 Uhr

COMEDIA THEATER

Zusammenhaltestelle

Kabarett mit Sebastian 23

Mehr als ein Kabarettprogramm –
ein Plädoyer für Optimismus, Empathie
und den Mut, gemeinsam neue Wege zu gehen.

Preise: EUR 19,-
Jugend: EUR 11,-

JUNI
25.
Do, 19:30 Uhr

weitere Termine online

VOLKSBÜHNE AM RUDOLFPLATZ

Vier werden Eltern

Eine Komödie über Kinderwunsch und Regenbogenfamilie

Co-Elternschaft, Leihmutterschaft und künstliche Befruchtung: Roman Riklin und Michael Elsener bringen mit ihrer Komödie aktuelle und kontrovers diskutierte Themen auf die Bühne. Mit hinterlistiger Leichtigkeit reiten die Autoren ihre Figuren tabulos in immer unmöglichere Situationen hinein, bis selbst das Publikum ins Schwitzen gerät.

Preis: EUR 45,- / --,-
Jugend: EUR 32,-/ --,-

Fly me to the moon | © Urania Theater

JULI
17.
Fr, 19:00 Uhr

weitere Termine online

VOLKSBÜHNE AM RUDOLFPLATZ

ABBA Alaaf - Waterloo im Bällebad

Musikalische Komödie um große Hits und schöne Möbel

Doppel-Jubiläumsjahr-Feier:
50 Jahre IKEA in Deutschland UND Grand Prix-Sieg für ABBA. Wenn das kein Grund für Filialleiterin Inka ist, eine große Sause im heimischen kölschen IKEA auszurichten.

Preise: EUR 31,- / 24,-
Jugend: EUR 25,- / 20,-

AUGUST
16.
So, 19:00 Uhr

weitere Termine online

PHILHARMONIE

Romeo und Julia - Liebe ist alles

Musical

Berührend, überraschend, befreiend – eines der erfolgreichsten deutschsprachigen Musicals unserer Zeit. Nach einer erfolgreichen Spielzeit in Berlin mit über 400.000 Zuschauer:innen geht das gefeierte Musical auf Tour durch Deutschland.

Preise: EUR 109,- / 99,- / 90,- / 82,-



OKTOBER
15.
Do, 19:30 Uhr

OKTOBER
22.
Do, 19:30 Uhr

SCALA THEATER

Trude - Wat e ordinär Frauezemmer. Leck mich am Aasch.

Die neue Komödie des Scala Ensembles

Wat kütt erus, wa'mer 15 Theaterstöcker vum Trude Herr en eine Pott schmieß un dann gaaanz genösslich durch der Scala-Wolf drieht? Genau! E rösig Theaterspektakel bei däm uns selvs de Luff fottbliev.

Vürhang op för: TRUDE

Hätz, Geföhl un Tschingderassabum!

Preise: EUR 35,-
Jugend: EUR 30,-

Trude | © Scala Theater



Drachenfels | © Phantom3Pix

Tagesfahrt zum Drachenfels

JUNI
24.
Mi, 08:30 Uhr

Eigentlich ein echter Klassiker: "Einmol em Johr well mer der Drachefels sin ..." heißt es schon im berühmten Lied "Heidewitzka, Herr Kapitän" von Karl Berbuer. In den Genuss des Bootstüürchens kommen wir natürlich auch - auf der Heimfahrt am Nachmittag nach Köln. Obwohl nur 321 Meter hoch, gilt der Drachenfels als meistbestiegener "Berg" Europas.

ABLAUF DER FAHRT:

- Unser Ausflug startet mit dem Zug nach Königswinter.
- Zum 150. Geburtstag von Willi Ostermann machen wir eine Stippvisite zu seinem Denkmal im Nachtigallental.
- Danach fahren wir mit der berühmten Zahnradbahn hinauf zur ebenso berühmten Burgruine. Der Drachenfels diente bereits im 13. Jahrhundert als Steinbruch für den Kölner Dombau. Die Folgen zeigten sich dann spätestens im 20. Jahrhundert. Mit großen Felsnägeln und massiven Steinankern wurde das wohl beliebteste Ausflugsziel im Rheinland gesichert. Reiseleiter Volker Hein wird diese enorme Sanierungs-anstrengung zur Rettung des Drachenfels' anschaulich und kurzweilig erläutern.
- Nach einer Mittagspause werden wir das "Märchenschloss" Drachenburg besichtigen und einen Abstecher in die Nibelungenhalle machen.
- Zurück geht es am Nachmittag mit dem Böötchen!

Mittwoch, 24. Juni 2026, 08:30 - ca. 18:00 Uhr

Preis (pro Person): EUR 130,-

im Preis enthalten:
- Tickets & Eintrittsgelder
- Führung
- Schifffahrt

Anmeldung erbeten bis zum 15. Mai 2026!



Friedhof | © A. Savin

Unsere Stadtführungen im Frühjahr

Köln auf völlig neue Weise erleben!

MAI
30.
Sa, 15:00 Uhr

Führung über Melaten

Letzte Ruhestätte von Kölner Originalen und Prominenten

Preis: EUR 12,-

MAI
31.
So, 11:00 Uhr
ROUTE #1

JUNI
14.
So, 11:00 Uhr
ROUTE #2

Street Art Touren durch Köln Ehrenfeld

Erlebe je zwei fesselnde Stunden voller lebendiger Street Art in Köln Ehrenfeld mit AlternativeCologneTours

Preis pro Tour: EUR 21,-
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

IMPRESSUM

rheinkultur (ZKZ 8088)
Journal der Theatergemeinde Köln
kostenlos für Mitglieder
4 jährlich erscheinende Ausgaben
und eine Sonderausgabe zum Spielzeitbeginn
Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,- Euro zzgl. Versand
Jahresabonnement: 12,- inkl. Versand im Inland

Herausgeber
Theatergemeinde Köln
Auf dem Berlich 34, 50667 Köln
Tel.: 0221 – 92 57 420 | Fax: 0221 – 92 57 427
email: service@theatergemeinde-koeln.de

Verlag
Theatergemeinde Verlags- & Servicegesellschaft mbH

Auflage
7.500 Exemplare

Druck & Versand
schumann & friends Markus P. Schumann

Gestaltung
Alexander Stirnberg; Peter S. Herff

Redaktion
Marina Reinartz, Manuela Jakobs (MJ),
Rebecca Jungbluth (RJ)

Weitere Texte
Franz-Josef Knieps, Sebastian Jacobs (SJ)
Fotos wie angegeben

Anzeigenverwaltung
Theatergemeinde Verlags- & Servicegesellschaft mbH
Auf dem Berlich 34, 50667 Köln
Tel.: 0221 – 92 57 420 | Fax: 0221 – 92 57 427
http://tg-vs.de

DIE MUSEUMSCARD

365 Tage Kunst



78,-

statt EUR 90 ,- | Jahreskarte inkl. aller Sonderausstellungen
(Schüler, Studenten: EUR 54,- statt EUR 68,-)
EUR 39,- statt EUR 45,- | Jahreskarte ohne Sonderausstellungen
(Schüler, Studenten: EUR 27,- statt EUR 34,-)

**Sichern Sie sich jetzt - nur für Mitglieder -
die ermäßigte Jahreskarte über die Theatergemeinde Köln!**

Die Kölner Museen stecken voller spannender Kunsterlebnisse, die es zu entdecken gilt. Mit der Jahreskarte erhalten Sie kostenlosen Eintritt in alle städtischen Kölner Museen.

Ein tolles Geschenk!

Die Museumscard können Sie natürlich auch als Geschenk bestellen.

Theatergemeinde KÖLN | Auf dem Berlich 34 | 50667 Köln
Tel.: 0221 - 92 57 420 | Email: service@theatergemeinde-koeln.de
www.theatergemeinde-koeln.de